

# Öffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königl. Regierung zu Danzig No. 44).

No. 44.

Danzig, den 5. November

1887.

## Polizeiliche Angelegenheiten.

**4455** In Sachen, betreffend den Raubmord bei Ludwigsburg, Kreis Prenzlau, am 26. August 1887, werden die Arbeiter Friedrich Vollmann, geboren am 11. Mai 1828 oder 1827 zu Bergendorf bei Bergenthal, Kreis Köffel in Ostpreußen, und Christian Kantorowitsch oder Kontrowitsch, geboren zu Neidenburg am 23. April 1833, behufs ihrer Vernehmung gesucht von dem Königl. Ersten Staatsanwalt zu Prenzlau. — J. 1214/87. —

Prenzlau, den 22. Oktober 1887.

Der Erste Staatsanwalt.

**4456** Der Arbeiter Ignaz Kowalski, 45 Jahre alt, katholisch, geboren zu Gr. Komorzk (Kreis Schwetz), welcher unter Polizei-Aufsicht gestellt werden soll, hat sich am 22. Oktober 1885 nach Wabecz abgemeldet, den dortigen Ort aber nach 2 Tagen ohne Abmeldung verlassen.

Alle Polizeibehörden und Gendarmen werden ergebenst ersucht, auf den p. Kowalski zu fahnden und im Ermittlungsfalle uns seinen Aufenthaltsort anzuzeigen.

Culm, den 17. Oktober 1887.

Die Polizei-Verwaltung.

**4457** Der aus der Provinzial-Zwanas-Erziehungs-Anstalt zu Tempelburg am 10. Juni 1885 entwichene Zwangszügling Ferdinand Otto Roeder ist bisher nicht zu ermitteln gewesen.

Es wird ersucht, den p. Roeder im Betretungsfall festzunehmen und an die oben genannte Anstalt abzuliefern. Ferdinand Otto Roeder ist heimatlos, Aufenthaltsort vor seiner Ueberführung in die Anstalt Bischofsdorf und Ludwigsdorf (Kreis Rosenbergs) und Treul (Kreis Schwetz), Religion evangelisch, geboren den 16. November 1872, Statur schwächlich, Haare blond, Gesicht schmal, Sprache deutsch und polnisch.

Besondere Kennzeichen: Flechte auf beiden Wangen.

Tempelburg bei Danzig, den 21. Oktober 1887.

Der Dirigent der Provinzial-Zwangserziehungs-Anstalt.

**4458** Die zur Nachhaft bestimmte unverschämte Helene Schendel, ohne Domizil, welche wegen Schwangerschaft vorläufig auf freien Fuß gesetzt wurde, hat sich am 8. Februar c. von hier nach Inowraclaw abgemeldet, ohne dort eingetroffen zu sein.

Die Polizeibehörden und Gendarmen ersuchen wir, auf die p. Schendel zu fahnden und im Ermittlungsfalle uns ihren Aufenthalt mitzutheilen.

Culm, den 24. October 1887.

Die Polizei-Verwaltung.

**4459** Um Mittheilung des derzeitigen Aufenthalts des Knechts Franz Zink aus Odargau, 22 Jahr alt, zu den Akten D. 8/87 wird ersucht.

Puzig, den 26. Oktober 1887.

Königliches Amtsgerecht.

**4460** Die Kellnerin Theresie Ekel von hier soll in mehreren Strafsachen als Zeugin vernommen werden. Sie hat, außer in Danzig, in verschiedenen Städten Westpreußens, unter Andern in Rosenberg als Kellnerin servirt und soll sich nach Posen begeben haben, ist aber weder dort, noch anderweit ermittelt.

Alle Behörden und Privatpersonen, denen über den jetzigen Aufenthalt der Ekel etwas bekannt ist, sowie diese selbst, werden ersucht, hiervon scheinigst zu den Akten II a M I 323/87 Auskunft zu geben. Etwaige Unkosten werden erstattet.

Danzig, den 24. Oktober 1887.

Der Erste Staatsanwalt.

Stadtbrieft.

**4461** Von dem Maurer Eduard Harnack aus Guntstadt, zuletzt in Piasuttin Kreis Neidenburg, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des Königl. Amtsgerechts zu Allenstein vom 19. Mai 1887 erkannte Geldstrafe von 24 Mk. eingezogen und im Nichtzahlungsfalle gegen denselben eine Haftstrafe von 5 Tagen vollstreckt werden.

Die Königl. Gerichts- und Polizeibehörden werden ersucht, von dem p. Harnack im Betr.ungsfalle obige Geldstrafe einzuziehen, eventuell denselben im Nichtzahlungsfalle zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß zur Verbüßung der substituirten Haftstrafe abzuliefern, uns aber zu den Akten IV C 76/87 Nachricht zu geben.

Altenstein, den 20. Oktober 1887.

Königliches Amtsgerecht.

**4462** Gegen den Buchhalter George Gröbler aus Danzig, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern. (II a. J. 912/87).

Beschreibung: Alter 27 Jahre, Größe 1,68 m, Statur mittelgroß und kräftig gebaut, Haare schwarz, kleinen schwarzen Bart und sehr ünnen Schaurbact, Kinn abgerundet und länglich, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch. Besondere Kennzeichen D-Beine.

Danzig, den 25. Oktober 1887.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

**4463** Gegen den Buchhalter Max Schlieben aus Stettin, am 11. September 1863 zu Breslau geboren, evangelisch, welcher flüchtig ist, hat das königliche Amtsgericht hier wegen Diebstahls von 3000 Mark die Untersuchungshaft beschlossen.

Es wird ersucht, auf den p. Schlieben zu vigiliren, ihn — unter telegraphischer Nachricht nach hier — zu verhaften und mit allen Sachen und Geldern dem nächsten königlichen Amtsgericht vorzuführen.

Schlieben ist 1,60 m groß, hat schwarzes kurzgeschorenes Haar mit angehender Platte, kurzgeschneittenen schwarzen Schnurrbart, volles Gesicht, blasser Gesichtsfarbe, dunkle Augen mit stehendem Blick, vollständige Zähne, Obeine mit wackligem Gang, spricht deutsch mit schlesischem Dialect, sowie holländisch und französisch.

Bei seiner Flucht war er mit dunklem Anzug, stahlblauem Ueberzieher und kleinem runden schwarzen Hut bekleidet.

Er hat großen Hang zum Verkehr mit Frauenzimmern und hält sich gern in Raxipen mit weiblicher Bedienung auf.

Stettin, den 19. October 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**4464** Gegen die unverehelichte Rosalie Pawlikowska aus Scharnese Kreis Culm, zuletzt hier aufhaltend, welche flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Kindesmordes verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie zu den Acten II. J. 848/86 hierher Nachricht zu geben.

Bromberg, den 20. October 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**4465** Gegen den Tischlergesellen August Eugen Lange aus Danzig, zuletzt Aufstädtischen Graven 61 wohnhaft, geboren am 22. Juni 1855 in Danzig, evangelisch, zur Zeit unbekanntem Aufenthalts, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehen gegen § 271 Str.-G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das hiesige Central-Gefängniß Schießstange Nr. 9 abzuliefern. (Iib. M.<sup>1</sup> 300/87).

Danzig, den 24. October 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**4466** Gegen den Arbeiter Mathias Nowalki aus Jalesie, Kreis Thorn, geboren am 25. September 1857 zu Nowoß, Kr. Thorn, katholischer Religion, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Amtsgerichts zu Culmsee vom 26. September 1887 erkannte Gefängnißstrafe von drei Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und von dem Geschehenen hierher Nachricht zu geben.

III. D. 66/87.

Culmsee, den 22. October 1887.

Königliches Amtsgericht.

**4467** Gegen den Schuhmacher Hugo Endrigkeit zu Osterwick, geboren am 27. Januar 1848 zu Tilsit,

evangelisch, welcher flüchtig ist, soll eine durch Urtheil der Strafkammer des königlichen Landgerichts zu Danzig vom 15. April 1887 erkannte Gefängnißstrafe von 4 — vier — Wochen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und uns hier von gütigst zu unsern Acten X D 44/87 benachrichtigen zu wollen.

Danzig, den 22. October 1887.

Königliches Amtsgericht 12.

**4468** Gegen

1. das Dienstmädchen Josephine Kochel aus Kalwe resp. Peterswalde, Kreis Stuhm, geboren am 6. März 1859 zu Lasowitz, Kreis Rosenberg,

2. den Arbeiter Johann Gufowski aus Peterswalde, Kreis Stuhm, geboren am 4. August 1842 zu Kunjendorf, Kreis Marienburg,

welche flüchtig sind, ist die Untersuchungshaft zu 1 wegen Diebstahls, zu 2 wegen Hehlerei verhängt.

Es wird ersucht, dieselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern, auch hierher zu den Acten J. 2371/87 Nachricht zu geben.

Beide Personen haben sich heimlich aus Peterswalde entfernt und es ist höchst wahrscheinlich, daß dieselben vagabondirend umherziehen und sich als Eheleute ausgeben.

Beschreibung der Kochel: Alter 29 Jahre, Statur untersekt, Größe unter 5 Fuß, Haare blond, Augen blau.

Beschreibung des Gufowski: Alter 46 Jahre, Statur untersekt, röthlicher Vollbart, Gesichtsfarbe roth. Besondere Kennzeichen: am Mittelfinger der linken Hand eine Narbe von einem Schläge durch ein Pferd her-rührend, ferner eine veraltete Schnittnarbe quer über dem linken Handgelenk.

Elbing, den 26. October 1887.

Der Erste Staats-Anwalt,

**4469** Gegen den Arbeiter Heinrich Koschinski von hier, am 9. Dezember 1867 (9. Januar 1868) in St Albrecht geboren, evangelisch, welcher flüchtig ist, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Danzig vom 9. Juli 1887 erkannte Gefängnißstrafe von zwei Wochen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und uns hier von zu unsern Acten X. D. 788/87 Nachricht geben zu wollen.

Danzig, den 25. October 1887.

Königliches Amtsgericht 12.

**4470** Gegen den Arbeiter Carl Groß, früher zu Marienwerder, geboren am 24. März 1839 in Sirkmertsberg, evangelisch, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Bettelns unter Drohungen verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Amtsgerichts-Gefängniß zu Marienwerder abzuliefern. E. 114/87.

Marienwerder, den 11. October 1887.

Königliches Amtsgericht 3.

**4471** Gegen den Geschäftsreisenden Robert Meißner als Elbing, etwa 50 Jahre alt, mit kurz geschorenem, graumelirtem Kopfsaar, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen widernatürlicher Unzucht (§ 175 St.-G.-B.) verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern, auch hierher zu den Akten J. 2626/87 Nachricht zu geben.

Meißner war Geschäftsreisender für Mühlensteine und beschäftigte sich zuletzt mit dem Verkiten von Mühlensteinen.

Elbing, den 26. Oktober 1887.

Der Erste Staatsanwalt.

**4472** Gegen den Wehrpflichtigen August Weller geboren am 4. October 1864 zu Gut Meszowen, Kreis Darkehmen, zuletzt in Milenz, Kreis Marienburg aufhaltend gewesen, welcher flüchtig ist, soll eine durch vollstreckbares Urtheil des Königlichen Landgerichts zu Elbing vom 19. September 1887 erkannte Geldstrafe von Einhundertsechszig Mark beigetrieben, im Nichtbeitreibungsfalle eine Gefängnisstrafe von einem Monat vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß behufs Strafvollstreckung abzuliefern auch zu den diesseitigen Akten M. I. 78/87 Nachricht zu geben.

Elbing, den 27. October 1887.

Der Erste Staats-Anwalt.

Stechbriefs-Erneuerungen.

**4473** Der unterm 25. Mai 1887 hinter den Arbeiter David Vietke, ohne festen Wohnsitz, geboren am 22. Dezember 1849 angeblich auf der Reise von Pomm. Stargard nach Ruffisch Polen, erlassene Stechbrief wird hierdurch erneuert. V. D. 265/86.

Culm, den 29. September 1887.

Königliches Amtsgericht.

**4474** Der unter dem 23. November 1886 hinter den Malergehülfsen Hermann Schedler auch Oscar Schewe, zuletzt in Culm aufhaltend, geboren am 25. Juli 1863 zu Memel, erlassene Stechbrief wird hierdurch erneuert. V. D. 281/85.

Culm, den 29. September 1887.

Königliches Amtsgericht.

**4475** Der hinter den Arbeiter Gustav Brien aus Marienburg unterm 28. August 1885 erlassene Stechbrief wird erneuert. D. 122/85.

Marienburg, den 22. Oktober 1887.

Königliches Amtsgericht.

**4476** Der hinter den Arbeiter August Spiegelberg aus Eiersbach, geboren am 27. August 1848, unter dem 1. August 1884 erlassene Stechbrief wird erneuert. Aktenz. M I 68/84

Elbing, den 22. Oktober 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**4477** Der hinter die Militärpflichtigen Johann Gottlieb Drowke und Genossen von der ehemaligen Kreis-Gerichts-Deputation zu Liegenhof unter dem 4. Juli 1876 erlassene, in Nr. 30 des öffentlichen

Anzeigers zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig aufgenommene Stechbrief wird erneuert. Aktenz. N 99/75 T.

Elbing, den 22. Oktober 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**4478** Der unterm 22. März 1887 hinter den Pantoffelmacher Franz Kohde erlassene Stechbrief wird erneuert. Aktenz. J II 89/87.

Königsberg, den 22. Oktober 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**4479** Der hinter den Müllergesellen Eduard Apfelbaum aus Strauchmühle unter dem 3. Dezember 1879 erlassene Stechbrief wird erneuert. Actenzeichen 442/79 E.

Elbing, den 25. Oktober 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**4480** Der hinter den Einwohner Anton Bojchmann aus Stuba Kreises Elbing unter dem 26. Mai 1882 erlassene, in Nr. 23 des öffentlichen Anzeigers aufgenommene Stechbrief wird erneuert. Actenzeichen M I 71/82.

Elbing, den 25. Oktober 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**4481** Die hinter den Erbsolreservisten, Arbeiter Jacob Milbrodt, geboren den 26. Februar 1859, unterm 15. Dezember 1886 erlassene offene Strafvollstreckungs-Requisition wird hierdurch erneuert. V E. 213/86.

Elbing, den 24. Oktober 1887.

Königliches Amtsgericht.

**4482** Der hinter:

1. den Reservisten Johann Peter Laudien, geboren den 18. Juni 1855 in Fürstenu Kreis Elbing,
2. den Wehrmann August Zibull, geboren den 26. Juli 1847 in Grünau Kreis Elbing, unterm 30. Januar 1884 erlassene Stechbrief wird hierdurch erneuert V E 393/82.

Elbing, den 24. Oktober 1887.

Königliches Amtsgericht.

**4483** Die hinter:

1. den Stellmacher Gottlieb Naß, geboren am 25. Juli 1855 in Grünfeld, zuletzt in Elbing aufhaltend,
  2. den Schiffer Carl Eduard Mix, geboren am 2. September 1854 in Horsterbusch und zuletzt daselbst aufhaltend,
- unterm 15. Dezember 1886 erlassene offene Strafvollstreckungs-Requisition wird hierdurch erneuert. V. E. 212/86.

Elbing, den 24. Oktober 1887.

Königliches Amtsgericht.

**4484** Der hinter den Knecht Martin Wolff, früher in Biesterfelde, unterm 27. Juni 1887 erlassene Stechbrief wird hiermit erneuert. D. 109/87.

Marienburg, den 26. Oktober 1887.

Königliches Amtsgericht.

**4485** Der hinter den Tischlergesellen Johann (Ferdinand) Dombrowski aus Schöneberg unterm 23. December 1884 erlassene Steckbrief, abgedruckt in Nr. 2 des öffentlichen Anzeigers pro 1885, wird hiermit erneuert. D. 59/84.  
Tiegenhof, den 22. October 1887.  
Königliches Amtsgericht.

**4486** Der unterm 6. October 1886 hinter den Zimmermann Franz Buska aus Berent erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. (IIIa J. 1075/86.)  
Danzig, den 28. October 1887.  
Königliche Staatsanwaltschaft

**4487** Der hinter den Agenten Berthold Kerlehn aus Elbing unter dem 12. Juli 1886 erlassene Steckbrief wird erneuert. Actenz. L. I. 17/86.  
Elbing, den 27. October 1887.  
Königliche Staatsanwaltschaft.

**4488** Der hinter den Arbeitersohn Johann Nikoleiski aus Pöckel unterm 31. März 1887 erlassene Steckbrief wird erneuert. IV. A. 34/85 Fall 55. a.  
Marienburg, den 28. October 1887.  
Königliches Amtsgericht.  
Steckbriefs-Erledigungen.

**4489** Der unterm 26. October 1885 erlassene Steckbrief ist bezüglich des unter Nr. 24 bezeichneten Friedrich Wilhelm Max Grusnick erledigt.  
Danzig, den 27. October 1887.  
Königliche Staatsanwaltschaft.

**4490** Der hinter den Eigenthümersohn Josef Zelinski aus Stanislawi unterm 16. September 1887 erlassene Steckbrief ist erledigt.  
Carthaus, den 25. October 1887.  
Königliches Amtsgericht.

**4491** Der unterm 7. Juni 1882 hinter die verheiratete Ida Amalie Auguste Florian geborne Banknein erlassene Steckbrief ist erledigt.  
Danzig, den 25. October 1887.  
Königliche Staatsanwaltschaft.

**4492** Der in Stück 39 Nr. 3865 unterm 23. September 1887 von der königlichen Staatsanwaltschaft in Königsberg in Pr. hinter den Kaufmannslehrling Heinrich Mattern aus Königsberg erlassene Steckbrief ist erledigt. Die Verfolgung der Sache ist hierher übernommen.  
Verden, den 22. October 1887.  
Königliche Staatsanwaltschaft.

**4493** Der am 27. September cr. hinter den entwichenen Horigenten Friedrich Schmidtke erlassene Steckbrief ist erledigt.  
Konitz, den 25. October 1887.  
Der Director der Provinzial-Besserungs- und Landarmen-Anstalt.

**4494** Der hinter den Eigenthümersohn Franz Hirsch aus Stanislawi unterm 16. September cr. erlassene und in Nr. 39 unter 3867 ausgenommene Steckbrief ist erledigt.  
Carthaus, den 27. October 1887.  
Königliches Amtsgericht.

**4495** Der hinter den Pferdelnecht August Macziko aus Freystadt unter dem 2. September 1887 erlassene Steckbrief ist erledigt.  
Elbing, den 26. October 1887.  
Königliche Staatsanwaltschaft.

**4496** Der unterm 8. October 1887 hinter den Arbeitersohn August Pkofowski aus Wenzlau erlassene Steckbrief ist erledigt.  
Schöneck, den 27. October 1887.  
Königliches Amts-Gericht.

**4497** Der Steckbrief vom 10. d. M. hinter das Dienstmädchen Rose (Rosalie) Krause, Stieftochter des Eigenthümers Johann Janekli in Gr. Schlantz ist erledigt.  
Dirschau, den 27. October 1887.  
Königliches Amtsgericht.

**4498** Der hinter den Knecht Friedrich Dahlle unter dem 18. Juni 1887 erlassene Steckbrief ist erledigt.  
Elbing, den 26. October 1887.  
Der Erste Staatsanwalt.

**4499** In der Strafsache wider Temp — V. N. 386/87 — ist der von hier aus unter dem 20. Juni 1887 hinter den Hausknecht Friedrich Temp, geboren zu Kameranofen am 22. Februar 1865, zuletzt in Gr. Richterfelde beim Schlächtermeister Wilhelm Pingel im Dienst gewesen, erlassene Steckbrief erledigt.  
Berlin, den 26. October 1887.  
Königliche Staatsanwaltschaft 2.

**Zwangsvorverkäufe.**  
**4500** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Stadt Elbing Band VII Blatt 209 auf den Namen des Johann Theodor Quinteca eingetragene, in Elbing Sonnenstraße 1 belegene Grundstück Elbing XI Nr. 185 am **20. Januar 1888**, Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer 12 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 552 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei Zimmer 11 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Derjenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des

igerungsstermins die Einstellung des Verfahrens  
zuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag  
Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle  
Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags  
wird am 24. Januar 1888, Vormittags 11 Uhr an Ge-  
richtsstelle Zimmer Nr. 12 verkündet werden.  
Ebing, den 20. Oktober 1887.

Königliches Amtsgericht.

**4501** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das  
im Grundbuche von Tschoczyn Band 36 I Blatt 6 auf  
den Namen des Arztes Dr. Heinrich Heine eingetragen,  
zu Tschoczyn, Kreis Neustadt Westpr. belegene Grund-  
stück am **25. Februar 1888**, Vormittags 9 Uhr  
vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle —  
Terminzimmer Nr. 10 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 70,85 Thaler Reinertrag  
und einer Fläche von 39,07,70 Hektar zur Grundsteuer,  
mit 180 M. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt.  
Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift  
des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere  
das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere  
Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei I  
in den Dienststunden eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die  
nicht von selbst auf den Erstehet übergehenden Ansprüche,  
deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche  
zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks  
nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen  
von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten,  
spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung  
zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der  
betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft  
zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des  
geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei  
Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten  
Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks  
beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Ver-  
steigerungstermins die Einstellung des Verfahrens her-  
beizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das  
Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des  
Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags  
wird am 28. Februar 1888, Vormittags 11½ Uhr an  
Gerichtsstelle — Terminzimmer No. 10 — verkündet  
werden.

Neustadt Westpr., den 22. October 1887.

Königliches Amtsgericht.

**4502** Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die  
im Grundbuche von Bieglendorf Band 1 Blatt 4 und  
Blatt 8 auf den Namen des kaiserlichen Marine-Werk-  
meisters Gottfried Ferdinand Horn, welcher mit seiner  
Chefrau Amalie geb. Maserath in Gütergemeinschaft  
lebt, eingetragen, im Dorfe Bieglendorf belegenen  
Grundstücke am **13. Januar 1888**, Vormittags  
10½ Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichts-  
stelle — Pfefferstadt Zimmer 42 — versteigert werden.

Die Grundstücke sind und zwar Blatt 4 mit  
259,89 M. Reinertrag und einer Fläche von 17,76,00 ha  
zur Grundsteuer, mit 24 M. Nutzungswert zur Gebäude-  
steuer, Blatt 8 mit 82,08 M. Reinertrag und einer  
Fläche von 2,6120 ha. zur Grundsteuer und mit 480 M.  
Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszüge  
aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschriften der Grund-  
buchblätter, und andere diese Grundstücke betreffende  
Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können  
in der Gerichtsschreiberei 8 Zimmer Nr. 43 eingesehen  
werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht  
von selbst auf den Erstehet übergehenden Ansprüche,  
deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche  
zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks  
nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von  
Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten  
spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforde-  
rung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls  
der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaub-  
haft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung  
des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und  
bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten  
Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum der Grundstücke  
beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Ver-  
steigerungstermins die Einstellung des Verfahrens her-  
beizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das  
Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle  
der Grundstücke tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags  
wird am 14. Januar 1888, Mittags 12 Uhr an Gerichts-  
stelle Zimmer 42 verkündet werden.

Danzig, den 22. October 1887.

Königl. Amtsgericht 11.

**4503** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das  
im Grundbuche von Ditonia Blatt 87 auf den Namen  
der Jakob und Dorothea geb. Scharmach-Melka'schen  
Eheleute eingetragene, im Kreise Pr. Stargard belegene  
Grundstück am **30. Dezember 1887**, Vor-  
mittags 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an  
Gerichtsstelle — Zimmer 15 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 2,92 Thaler Reinertrag  
und einer Fläche von 1,63 Hektar zur Grundsteuer,  
mit 90 M. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt.  
Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des  
Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere  
das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere  
Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 3a  
eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die  
nicht von selbst auf den Erstehet übergehenden An-  
sprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem  
Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungs-  
vermerks nicht hervorging, insbesondere derartige For-  
derungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden He-  
bungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin  
vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzu-

melden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 30. Dezember 1887, Vormittags 11 $\frac{1}{2}$  Uhr an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 15 verkündet werden.  
Pr. Stargard, den 21. Oktober 1887.

Königliches Amtsgericht 3a.

**4504** Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Marienburg Band 42 Blatt 1077 und Band 43 Blatt 1084 auf den Namen des Stadtzimmermannes Bernhard Pajzinski, welcher mit seiner Ehefrau Maria geb. Stanekiwitz in Gütergemeinschaft lebt, eingetragenen, zu Marienburg belegenen Grundstücke am **30. Dezember 1887**, Vormittags 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — versteigert werden.

Das Grundstück Marienburg Blatt 1077 ist bei einer Fläche von 07 ar 70 qm mit 1500 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt, das Grundstück Marienburg Blatt 1084 besteht aus einem Hofraum von 14 ar 06 qm. Auszüge aus den Steuerrollen, beglaubigte Abschriften der Grundbuchblätter, etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei Abtheilung 1 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersther übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungstermins nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle der Grundstücke tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 30. Dezember 1887, Vormittags 11 $\frac{1}{2}$  Uhr an Gerichtsstelle verkündet werden.

Marienburg, den 25. Oktober 1887.

Königliches Amtsgericht 1.

**4505** Das im Grundbuche von Danzig Langgarten Blatt 14 auf den Namen des Maurers Johann Carl Adolph Lohst und des Kaufmanns Carl Adolph Lohst eingetragene, in Danzig Langgarten 32 belegene Grundstück soll auf Antrag des Verwalters der Carl Adolph Lohst'schen Konkursmasse zum Zwecke der Auseinandersetzung unter den Miteigenthümern am **11. Januar 1888**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$  Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Pfefferstadt Zimmer 42 zwangsweise versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 5667 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8 Pfefferstadt Zimmer 43 eingesehen werden.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 12. Januar 1888, Mittags 12 Uhr an obiger Gerichtsstelle verkündet werden.

Danzig, den 22. Oktober 1887.

Königliches Amtsgericht 11.

### **Ediktal-Citationen und Aufgebote.**

**4506** Der Reservist Franz Koslowski, geboren am 2. September 1858 zu Bobau, zuletzt wohnhaft zu Bobau, wird beschuldigt, ausgewandert zu sein, ohne von seiner Auswanderung der Militärbehörde Anzeige gemacht zu haben. Uebertretung gegen § 360 Nr. 4 des Str.-G.-B.

Derselbe wird auf den **22. November 1887**, Vormittags 9 Uhr, vor das königliche Schöffengericht zu Pr. Stargard geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 471 St.-P.-O. von dem Landwehr-Bezirks-Commando zu Bremen ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden. E. 126/87.

Pr. Stargard, den 22. September 1888.

Eggert,

Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

**4507** Der Reservist Heinrich Adolf Mielle, geb. am 27. Januar 1860 zu Klopschau Kreis Danzig, wird beschuldigt, als beurlaubter Reservist, ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Derselbe wird auf Anordnung des königlichen Amtsgerichts hier selbst auf den **6. Dezember 1887**

Vormittags 9 Uhr, vor das Königliche Schöffengericht hier, Neugarten 27, Zimmer 1 und 2 parterre zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Bezirks-Commando zu Bremen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. IX. E. 1552/87.

Danzig, den 27. August 1887.

Milbe

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts 13.

- 4508** 1. Der Wehrmann Ferdinand Julius Lehre aus Kobilla,  
2. der Wehrmann Joseph Swilinski aus Jarischau,  
3. der Wehrmann Gustav Adolf Barlau aus Kleschlau,  
4. der Reservist Ferdinand Emil Lenz aus Alt-Rischau

werden beschuldigt, ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein. Uebertretung gegen §. 360 Nr. 3 R.-St.-G.-B.

Dieselben werden auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hieselbst auf den **13. December 1887**, Vormittags 9 Uhr, vor das Königliche Schöffengericht zu Pr. Stargard zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach §. 472 St.-P.-D. von dem Königlichen Landwehr-Bezirks-Commando zu Pr. Stargard ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden. E. 150/87.

Pr. Stargard, den 30. September 1887.

Eggert,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

**4509** Der Töpfer Wilhelm Volk, zuletzt hier Schüßfeldamm 37, 32 Jahre alt, dessen Aufenthalt unbekannt ist, und welchem zur Last gelegt wird, zu Danzig in den Monaten Februar und März 1887 das Töpferhandwerk mit mehr als einem Gehilfen und einem Lehrling betrieben zu haben, ohne den Anfang dieses steuerpflichtigen stehenden Gewerbebetriebes der Kommunalbehörde des Orts angezeigt zu haben (Uebertretung gegen § 12 des Gesetzes vom 30. Mai 1820, und § 17 des Gesetzes vom 3. Juni 1876), wird auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hieselbst auf den **30. December 1887**, Vormittags 9 Uhr vor das Königliche Schöffengericht hier Neugarten 27 Zimmer 1 und 2 parterre zur Hauptverhandlung geladen. Auch bei unentschuldigtem Ausbleiben wird zur Hauptverhandlung geschritten werden. IX C 165/87.

Danzig, den 8. October 1887.

Weinke,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts 13.

**4510** Der Arbeiter Johann August Ewart, geb. am 24. November 1860 in Refau, zuletzt wohnhaft gewesen in Zoppot, jetzt unbekanntem Aufenthalts, welcher angeklagt wird,

im Jahre 1887 als beurlaubter Reservist aus dem deutschen Reich ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein (Uebertretung gegen § 360, 3. Str.-G.-B.)

wird auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hieselbst auf Donnerstag, den **29. December 1887**, Vormittags 9 Uhr, vor das Königliche Schöffengericht in Zoppot Pommerische Straße Nr. 5, unter der Verwarnung geladen, daß im Falle seines unentschuldigtem Ausbleibens zur Hauptverhandlung geschritten und er auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Bezirks-Commando in Neustadt Westpr. ausgestellten Erklärung verurtheilt werden wird. II. E. 82/87.

Zoppot, den 17. October 1887.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.  
Sieh.

**4511** Nachstehende Ersatz-Reservisten erster Klasse

1. Knecht Josef August Rhode aus Koliehlen, geb. in Venzig Kreis Neustadt Westpr. am 19. Januar 1861,

2. Knecht Julius Josef Taube aus Koliehlen, geb. in Lusin Kreis Neustadt Westpr. am 24. Juni 1861,

jetzt unbekanntem Aufenthalts, welche angeklagt werden, im Jahre 1887 aus dem Deutschen Reich ausgewandert zu sein, ohne von ihrer v. v. r. stehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben (Uebertretung gegen § 360 3. R.-Str.-G.-B.),

werden auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hieselbst, auf Donnerstag den **29. December 1887**, Vormittags 9 Uhr vor das Königliche Schöffengericht in Zoppot Pommerische Straße Nr. 5 unter der Verwarnung geladen, daß im Falle ihres Ausbleibens zur Hauptverhandlung geschritten werden wird, und sie auf Grund der nach § 472 Strafprozeßordnung von dem Königlichen Bezirks-Commando in Neustadt Westpr. ausgestellten Erklärung werden verurtheilt werden. II. E. 84/87.

Zoppot, den 17. October 1887.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.  
Sieh.

**4512** Die Eigenthümersfrau Christine Schied geb. Blietschau in Daumgart, vertreten durch den Rechtsanwalt Dr. Gaupp in Elbing, klagt gegen ihren Ehemann den Eigenthümer Gottfried Schied unbekanntem Aufenthalts, auf Ehescheidung wegen böswilliger Verlassung mit dem Antrage, die Ehe der Parteien zu scheiden, den verklagten Ehemann für den allein schuldigen Theil zu erklären und demselben die Kosten dieses Ehescheidungsprozesses zur Last zu legen und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die zweite Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Elbing auf den **17. December 1887**, Vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Elbing, den 20. October 1887.

Neumann, Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

**4513** Der Besitzer Johann Kozłowitałski in Sturz, vertreten durch den Rechtsanwalt Paszkiet in Pr. Stargard, hat das Aufgebot der im Grundbuch von Sturz Blatt 156, in Abtheilung 3 unter Nr. 3 auf Grund des in Sachen Schulz wider Kozłowitałski ergangenen Jurisfikationsurtheils vom 19. Juli 1864 auf die Requisition des Prozeßrichters vom 18. November 1865 zufolge Verfügung vom 29. November 1865 eingetragenen Post von 99 Thaler 1 Sgr. und zwar:

- a. 6 Thaler Einbindungs- und Taufkosten für die unverehelichte Florentine Schulz,
- b. 58 Thaler 15 Sgr. für dieselbe an aufgewendeten Alimenter ihres Sohnes Carl Gustav Schulz pro 10. Juli 1862 bis 10. October 1865,
- c. 32 Thaler 11 Sgr. 8 Pf. festgesetzte Gebühren des Justizraths Droste,
- d. 2 Thaler 5 Sgr. Exekutionsgebühren desselben als angeblich bezahlt zum Zweck der Löschung beantragt.

Die Gläubiger, sowie alle diejenigen, welche als Rechtsnachfolger derselben Ansprüche auf die aufzubietenden Posten zu haben vermeinen, werden aufgefodert, spätestens in dem auf den **31. Januar 1888**, Vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte Zimmer Nr. 15 anberaumten Aufgebotstermine ihre Rechte anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen auf die vorerwähnten Posten werden ausgeschlossen werden.

Pr. Stargard, den 15. October 1887.

Königliches Amtsgericht 3a.

**4514** Der Tischlermeister Friedrich Marczinke zu Pr. Stargard, vertreten durch den Rechtsanwalt Paszkiet daselbst, hat das Aufgebot folgender Post, eingetragene zufolge Verfügung vom 24. Mai 1856 im Grundbuch von Pr. Stargard Blatt 311 Abtheilung 3 Nr. 4, nämlich 29 — Neun und zwanzig — Thaler 10 Sgr. Vater- und Mutterertheil des Julius Groß, verzinslich zu fünf Prozent seit dem 18. März 1856 aus dem Erbvertrage vom 18. März 1856 als angeblich bezahlt, zum Zweck der Löschung beantragt.

Der Gläubiger, sowie alle diejenigen, welche als Rechtsnachfolger desselben Ansprüche auf die aufzubietende Post zu haben glauben, werden aufgefodert, spätestens in dem auf den **31. Januar 1888**, Vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte Zimmer Nr. 15 anberaumten Aufgebotstermine ihre Rechte, bei Vermeidung des Ausschlusses anzumelden

Pr. Stargard, den 8. September 1887.

Königliches Amtsgericht.

**4515** Die Hypothekenukunde über 2000 Thaler Darlehn, zu 6% verzinslich, eingetragen aus der Schuldkunde vom 30. Mai 1874 an demselben Tage für Johann Deberer zu Neustadt in Abtheilung III Nr. 3 des den Seilermeister Johann und Rosalie geb. Klebba-Saffran'schen Eheleuten zu Neustadt gehörigen Grundstücks Neustadt Blatt 248, gebildet aus dem Hypothekenbriefe vom 30. Mai 1874 und damit verbundener Schuldkunde von demselben Tage, ist

verloren gegangen, und soll auf Antrag des Gläubigers amortisirt werden,

Es wird deshalb der Inhaber der gedachten Hypothekenukunde aufgefodert, spätestens im Aufgebots-terminen den **16. Februar 1888**, Vormittags 10 Uhr, bei dem unterzeichneten Gerichte (Terminszimmer No. 10) seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung derselben erfolgen wird.

Neustadt Westpr., den 18. October 1887.

Königliches Amtsgericht.

**4516** 1. Der Ersatzreserveist Anton Herrmann aus Borewo, Kreis Carthaus, geboren am 14. October 1860 zu Kielau, Kreis Neustadt,

2. die Reserveisten:

a. Hermann Gellisch aus Ober-Kahlbute, Kreis Carthaus, geboren am 25. Dezember 1857 zu Taberlad, Kreis Angerburg,

b. Theophil Ignatz v. Sturzinski aus Sphorzynner Neuhütte, Kreis Carthaus, geboren den 8. Juni 1862 zu Sphorzynner Neuhütte,

werden beschuldigt:

ad 1. als Ersatzreserveist ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben,

ad 2. als Reserveisten ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf Anordnung des Königl. Amtsgerichts hier selbst auf den **30. März 1888**, Vorm. 12 Uhr, vor das Königl. Schöffengericht Carthaus, Zimmer Nr. 9 zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 473 der Str.-Pr.-Ord. von dem Königl. Bezirks-Kommando zu Neustadt ausgestellten Erklärung vom 12. October 1887 verurtheilt werden.

Carthaus, den 25. October 1887.

Thomas,

Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

**4517** Folgende Personen:

1. Adolf August Mielke, geboren am 12. August 1860 zu Schwekin, letzter Aufenthaltsort Jagershof zu Biffau,

2. Alexander Budziß, geboren am 22. Februar 1863 zu Ruffeld, letzter Aufenthaltsort daselbst,

3. Michael Franz Walkowc, geboren am 4. October 1862 zu Großendorf, letzter Aufenthaltsort daselbst.

4. Johann Michael Glembin, geboren am 22. September 1863 zu Großendorf, letzter Aufenthaltsort daselbst,

5. Joseph Anton Pieper, geboren am 19. Januar 1860 zu Sellitzrau, letzter Aufenthaltsort Lessnau,

6. Johann Jacob Ruta, geboren am 8. August 1861 zu Puziz, letzter Aufenthaltsort Schmollin,

7. Franz Ceynowa, geboren am 17. Juli 1862 zu Parjckau, letzter Aufenthaltsort daselbst,



8. August Johann Klonowski, geb. am 23. Januar 1862 zu Gnesdau, letzter Aufenthaltsort Puzig,
9. Jacob Philipp Hollmann, geboren am 1. Mai 1863 zu Gelfin, letzter Aufenthaltsort Großendorf,
10. Alexander Johann Plekle, geboren am 15. Dezember 1863 zu Redtischau, letzter Aufenthaltsort daselbst,

werden beschuldigt, zu Nr. 1 als beurlaubter Reservist, zu Nr. 2 bis 4 als Wehrmänner ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, zu Nr. 5 bis 10 als Ersatzreservisten erster Klasse ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hiersebst auf den **22. Dezember 1887**, Vormittags 9 Uhr, vor das Königliche Schöffengericht zu Puzig zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Königlichen Bezirks-Kommando zu Neustadt Westpr. ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden.

Puzig, den 26. October 1887.

Sohn,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

**4518** Die Eigenthümer- und Zimmergesellenfrau Justine Schoenhoff geborne Dieller zu Schoeneberg a. W., vertreten durch den Justizrath Valleske zu Tiegenshof, klagt gegen ihren Ehemann, den Eigenthümer und Zimmergesellen Johann Schoenhoff, zuletzt zu Schoeneberg a. W., jetzt unbekanntem Aufenthalts, wegen bösslicher Verlassung mit dem Antrage auf Trennung der Ehe und Erklärung des Beklagten für den allein schuldigen Theil, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Elbing auf den **3. Februar 1888**, Vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Elbing, den 24. October 1887.

Daak,

Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

**4519** I. Folgende Personen;

1. der ehemalige Schlosserlehrling Rudolf Amandus Witkowski, geboren am 30. März 1856, im Februar 1871 mit dem Stettiner Schiff Clara in See gegangen und am 6. Juni 1872 von einem Schiff entwichen,
2. der Schiffszimmergeselle Carl Gustav Borrach, geboren am 2. März 1848, im October 1876 mit dem Schiff Willy in See gegangen,
3. der Gottlob Herrmann Braunsdorf, geboren am 8. November 1845, am 1. Februar 1866 in Danzig zur See abgemeldet,
4. die Schneider Friedrich Wilhelm Andritschke und Julius Reinhold Andritschke, geboren am 19. Oc-

tober 1812 resp. 17. Mai 1815, Anfangs der dreißiger Jahre dieses Jahrhunderts von Danzig aus auf die Wanderschaft gegangen,

werden auf Antrag

- ad 1. seines Abwesenheitsvormundes, des Rechtsanwalt Wannowski in Danzig
- ad 2. seiner Ehefrau Laura Borrach geb. Teg in Heiligenbrunn,
- ad 3. seiner Geschwister  
Louise Gogmann geb. Braunsdorf,  
Laura Wessel geb. Braunsdorf,  
Emilie Braunsdorf und  
Minna Klafunde geb. Braunsdorf in Danzig, vertreten durch die Rechtsanwalte Rosenheim und Steinhardt in Danzig,
- ad 4. ihres Bruders Heinrich Rudolf Andritschke in Danzig, vertreten durch den Rechtsanwalt Tesmer daselbst

aufgefordert, sich spätestens im Aufgebotsstermine den **28. August 1888**, Vormittags 9 $\frac{1}{4}$  Uhr bei dem unterzeichneten Gerichte zu melden, widrigenfalls ihre Todeserklärung erfolgen wird.

II. die unbekannteten Erben folgender Personen:

1. der am 6. März 1886 im Dionysiihause verstorbenen Witwe Friederike Krause geb. Rohk aus Schlaßke,
2. des für todt erklärten Besizerjohnes August Flicht,
3. der am 13. Februar 1887 in Danzig verstorbenen separirten Frau Johanna Amalie Gudschild geb. Meyer,
4. des für todt erklärten Schuhmachermeisters Carl Robert Schroeder aus Neufahrwasser

werden auf Antrag

- ad 1. des Nachlasspflegers Rechtsanwalt Dr. Silberstein in Danzig,
- ad 2. des Nachlasspflegers Rechtsanwalt Tesmer daselbst,
- ad 3. des Nachlasspflegers Rechtsanwalt Weiß daselbst,
- ad 4. des Nachlasspflegers Malermeister Rob. Alex. Kloth daselbst

aufgefordert, spätestens im Aufgebotsstermine den **28. August 1888**, Vormittags 9 $\frac{1}{4}$  Uhr ihre Ansprüche und Rechte auf den Nachlaß der erwähnten Personen bei dem unterzeichneten Gerichte anzumelden, widrigenfalls dieselben mit ihren Ansprüchen auf den Nachlaß werden ausgeschlossen und der Nachlaß dem sich meldenden und legitimirenden Erben, in Ermangelung desselben aber dem Fiscus wird verahlsolgt werden, der sich später meldende Erbe aber alle Verfügungen des Erbschaftsbesizers anzuerkennen schuldig, von demselben weder Rechnungslegung, noch Ersatz der Nutzungen zu fordern berechtigt ist, sich vielmehr mit der Herausgabe des noch Vorhandenen begnügen muß.

Danzig, den 23. October 1887.

Königliches Amtsgericht 10.

**4520** Der Hofbesitzer Thomas Hillar zu Kaitau, vertreten durch den Rechtsanwalt Riste zu Dirschau, hat das Aufgebot des Hypothekendriefes über die auf dem Grundstücke Pelpin Nr. 9 in Abtheilung 3 unter

Nr. 13 eingetragen gewesen und bei der Zwangsversteigerung gelöschten Post von 150 Thalern, bestehend aus der Schuldurkunde vom 25. Juli 1866 und dem Hypothekenauszuge vom 31. December 1866 sowie dem Eintragungsvermerke beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefördert, spätestens in dem auf den **6. März 1888**, Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotsstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Dirschau, den 28. Oktober 1887.

Königliches Amtsgericht.

### Bekanntmachungen über geschlossene Ehe-Verträge.

**4521** Der Friseur Reinhold Stüwe aus Danzig und die Jungfrau Emma Ehlerst ebenda haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 13. Oktober 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 13. Oktober 1887.

Königliches Amtsgericht 2.

**4522** Der Kaufmann Bruno Drabandt aus Danzig und das Fräulein Clara Schulz ebenda haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 13. Oktober 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 13. Oktober 1887.

Königliches Amtsgericht 2.

**4523** Der Conditor Franz Anton Przychodzewski zu Culmsee und das Fräulein Helene Dunajska zu Schweg haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 26. September 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles, was die künftige Ehefrau in die Ehe bringt und während derselben durch Erbschaft, Geschenke oder sonstwie erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Culmsee, den 3. Oktober 1887.

Königliches Amtsgericht.

**4524** Der Zimmermeister Heinrich Wolöß aus Neuenburg und das Fräulein Margarete Klatt von ebendort haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das gegenwärtige Vermögen der Braut und Alles, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll laut Verhandlung vom 6. Oktober 1887 ausgeschlossen.

Neuenburg, den 6. Oktober 1887.

Königliches Amtsgericht.

**4525** Der Kaufmann Emil Eugen Griblowski aus Christburg und das Fräulein Anna Frost aus Groß-Neubrau, letztere mit Genehmigung und im Beistande ihres Vaters, des Besitzers Wilhelm Frost daselbst, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß das Vermögen der Braut die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 26. September 1887 ausgeschlossen.

Christburg, den 12. Oktober 1887.

Königliches Amtsgericht.

**4526** Der Knecht Friedrich Woelle aus Schönec und die unverehelichte Mathilde Wilm von daher, im Beistande ihres Vaters, des Eigentümers Anton Wilm aus Krebsberg haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Schönec, den 11. Oktober 1887 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende und während derselben auf irgend eine Art, auch durch Geschenke, Erbschaften, Glücksfälle zu erwerbende Vermögen die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Schönec, den 11. Oktober 1887.

Königliches Amtsgericht.

**4527** Der Lehrer Eugen Sultz, früher in Hedemühl Kreis Schlochau, und Marie Abraham, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages de dato Marienburg den 7. Juni 1882 ausgeschlossen.

Nachdem die Genannten nunmehr ihren Wohnsitz nach Piasken hiesigen Kreises verlegt haben, erfolgt auf ihren Antrag hierdurch die nochmalige Bekanntmachung gemäß §. 426 I. 1 des Allgemeinen Landrechts.

Graudenz, den 4. Oktober 1887.

Königliches Amtsgericht.

**4528** Der Gastwirth Alexander Arndt und dessen Ehefrau, verwitwete Kaufmann Mathilde Domski geb. Dieko, früher in Dirschau, jetzt in Danzig, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag d. d. Dirschau, den 6. October 1883, mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß sowohl das Vermögen der Ehefrau, welches dieselbe in die Ehe eingebracht hat, als auch das Vermögen, welches dieselbe während der Ehe durch eigene Thätigkeit, Erbschaft, Glücksfälle oder sonst auf irgend eine Weise erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, was hierdurch bei Verlegung ihres Wohnsitzes von Dirschau nach Danzig von Neuem bekannt gemacht wird.

Danzig, den 8. October 1887.

Königliches Amtsgericht 2.

**4529** Der Konditor Emil Müller aus Neufahrwasser und das Fräulein Helene Wöbden aus Danzig haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 10. October 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle,

Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 10. October 1887.

Königliches Amtsgericht 2.

**4530** Der Kaufmann Eduard Brandt aus Danzig und das Fräulein Clara Olga Neumann ebenda haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 10. October 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 10. October 1887.

Königliches Amtsgericht 2.

**4531** Der Schlosser Rudolph Zeitzler aus Danzig und die Jungfrau Anna Panzlat ebenda haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 8. October 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 8. October 1887.

Königliches Amtsgericht 2.

**4532** Der Kaufmann Georg Victor Schmidt aus Danzig und das Fräulein Anna Hildebrandt, im Beistande des Gutsbesitzers Johann Hildebrandt, die beiden Letzteren aus Schwabenthal bei Oliva, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 10. October 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 10. October 1887.

Königliches Amtsgericht 2.

**4533** Der Lehrer August Wolff in Culmsee und das Fräulein Marie Senfpiel in Culmsee haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 11. October 1887 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt, in derselben erwirbt, oder durch Erbschaft, Glücksfälle oder anderweit erhält, die Natur des vorräglich Vorbehaltenen haben soll.

Culmsee, den 11. October 1887.

Königliches Amtsgericht.

**4534** Die underehelichte Cäcilie Krefst, im Beistande ihres Vaters, des Instmanns Valentin Krefst aus Bonczek, und der Knecht Joseph Elominski aus Bonczek haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes dergestalt laut Vertrag vom 12. October 1887 ausgeschlossen, daß Alles, was die künftige Ehefrau in die Ehe einringt und während derselben erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Pr. Stargard, den 12. October 1887.

Königliches Amtsgericht.

**4535** Der Herr Stadtrath Carl Donehl hier selbst und das Fräulein Marie Antoinette Saust hier selbst haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 13. October cr. ausgeschlossen, und soll das Vermögen der zukünftigen Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben.

Ebing, den 13. October 1887.

Königliches Amtsgericht.

**4536** Der Kaufmann Carl Siewert aus Danzig und das Fräulein Paula Friedl haben durch gerichtlichen Vertrag vom 11. October 1887 für die von ihnen einzugehende Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen und bestimmt, daß das Vermögen der künftigen Ehefrau, sowie Alles, was dieselbe durch Geschenke, Erbschaften, Glücksfälle oder auf andere Art erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 14. October 1887.

Königliches Amtsgericht 3.

**4537** Der Kürschner Michael Penczel aus Danzig und das Fräulein Marianne Julianne Thiel ebenda haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 7. October 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 7. October 1887.

Königliches Amtsgericht 2.

**4538** Der Director der Danziger Privatattienbank Arnold Langerfeldt aus Danzig und das Fräulein Pauline Höne, im Beistande ihres Vaters, des Rittersgutsbesitzers Friedrich Höne, letztere aus Pempau, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 7. October 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 7. October 1887.

Königliches Amtsgericht 2.

**4539** Der Uhrmacher Gustav Eduard Mierau und das Fräulein Auguste Adelheid Görner, beide in Dirschau, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 8. October 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau in die Ehe einzubringende, sowie das in der Ehe von derselben durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle oder eigene Thätigkeit zu erwerbende Vermögen die Eigenschaft des durch Vertrag vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dirschau, den 8. October 1887.

Königliches Amtsgericht.

**4540** Der Kaufmann Gustav Michaelis in Dirschau und das Fräulein Agnes Gräß aus Sommerfeld haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter

und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Sommerfeld, den 6. October 1887, ausgeschlossen.

Dirschau, den 10. October 1887.

Königliches Amtsgericht.

**4541** Der Kapellmeister Emil Zapel aus Samter und das Fräulein Valcesca Steinborn aus Wongrowitz haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrags vom 3. October 1887 ausgeschlossen.

Flatow, den 10. October 1887.

Königliches Amtsgericht.

**4542** Der Gutbesitzer Bruno Pastenach aus Spinkeln, jetzt in Bergelau, und seine Ehefrau Hulda geborene Karnath daselbst haben durch vor Eingang ihrer Ehe am 1. September 1885 zu Neumark geschlossenen gerichtlichen Vertrag die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die Dauer ihrer Ehe ausgeschlossen.

Flatow, den 5. October 1887.

Königliches Amtsgericht.

**4543** Der Moler Rudolf Julius Gabriel und die Marie Wilhelmine Gutjahr hieselbst haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 10. d. M. ausgeschlossen, und soll das Vermögen der zukünftigen Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben.

Elbing, den 10. October 1887.

Königliches Amtsgericht.

**4544** Der Hotelier Hermann Moldzio und das Fräulein Marie Kohler, Beide aus Pselplin, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 8. October 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau in die Ehe einzubringende, sowie das in der Ehe von derselben durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle oder durch eigene Thätigkeit zu erwerbende Vermögen die Eigenschaft des durch Vertrag vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dirschau, den 8. October 1887.

Königliches Amtsgericht.

**4545** Der Gutbesitzer Valerian von Rutkowski zu Biotrkowice, Kreis Inowrazlaw, und das Fräulein Wladislawa von Wojanowska aus Olupczyn, Kreis Flatow, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages d. d. Posen, den 28. December 1867, ausgeschlossen.

Nachdem dieselben ihren Wohnsitz seit dem 2. d. Mts. nach Neudorf hiesigen Kreises verlegt haben, wird dies gemäß §. 426 II. 1. Allg. Landrechts, sowie ferner bekannt gemacht, daß die genannten Eheleute zur gerichtlichen Verhandlung d. d. Graudenz, den 8. d. M. in Ergänzung des angezogenen Ehevertrages bestimmt haben, daß das Vermögen der Ehefrau den Charakter des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Graudenz, den 8. October 1887.

Königliches Amtsgericht.

**4546** Der Gutbesitzer Eugen Margull in Kamionken und das Fräulein Martha Klaassen in Mareese haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 12. October 1887 ausgeschlossen.

Marienwerder, den 12. October 1887.

Königliches Amtsgericht.

**4547** Der Kaufmann Friedrich Peterson in Moder und das Fräulein Elisabeth Müller in Moder haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Thorn, den 10. October 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der Frau die Natur des verträglich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Thorn, den 10. October 1887.

Königliches Amtsgericht.

**4548** Der Fleischer Franz Jeschke aus Culm und die unverehelichte Antonie Jentrczewska aus Culm haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der Braut in die Ehe eingebrachte, oder während derselben durch Erbschaft, Schenkung, Glücksfälle oder sonst erworbene Vermögen, ihr vorbehaltenes Vermögen sein, und dem Ehemann daran weder Besitz noch Verwaltung noch Nießbrauch zustehen soll, laut Vertrages vom 17. October 1887 ausgeschlossen.

Culm, den 17. October 1887.

Königliches Amtsgericht.

**4549** Der Gastwirth Arthur Gerlach und dessen Ehefrau Hulda geb. Guenther, früher in Eggeln Kreis Stuhm, jetzt in Matern Kreis Danzig, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag d. d. Stuhm, den 25. September 1885 in der Weise ausgeschlossen, daß Alles, was die Ehefrau in die Ehe eingebracht hat und während derselben erwerben wird, die Natur des verträglich vorbehaltenen Vermögens haben soll, was hierdurch bei Verlegung ihres Wohnsitzes von Eggeln nach Matern von Neuem bekannt gemacht wird.

Danzig, den 18. October 1887.

Königliches Amtsgericht 2.

**4550** Der Kaufmann Conrad Zempelburg in Elbing und das Fräulein Johanna Benjamin in Mitofond haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 17. d. Mts. ausgeschlossen, und soll das Vermögen der zukünftigen Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben.

Elbing, den 21. October 1887.

Königliches Amtsgericht.

**4551** Der Kaufmann Eduard Bodtke in Strasburg Westpr. und die Wittne Anna Hoffmann, geborne Brosien aus Strasburg Westpr. haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß Alles was die Braut in die Ehe mitbringt, oder während derselben unter Lebenden und von Todtswegen erwirbt, die Natur des gesetzlich

vorbehaltenen haben soll, laut Verhandlung de dato  
Strasburg Westpr. den 17. Oktober 1887 ausgeschlossen.

Strasburg Westpr., den 17. Oktober 1887.

Königliches Amtsgericht.

**4552** Der Restaurateur Georg Adalbert Utasch aus Danzig, und das Fräulein Franziska Rudnicki, Richtere im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Schuhmachermeisters August Rudnicki ebenda haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 17. Oktober 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 17. Oktober 1887.

Königliches Amtsgericht 3.

**4553** Das Fräulein Charlotte Wilhelmine Doroshea Schulze, im Beistande ihres Vaters, des königlichen Forstmeisters Hermann Friedrich Schulze in Danzig, und der königliche Obersforster Oscar Rahm zu Groß-Dlonin haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe erworbene Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 10. Oktober 1887 ausgeschlossen.

Pr. Stargard, den 17. Oktober 1887.

Königliches Amtsgericht.

**4554** Der Kaufmann Gustav Bertram und das Fräulein Ida Zimmermann, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 14. Oktober 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der künftigen Ehefrau, sowohl dasjenige, welches sie einbringt, als auch dasjenige, welches sie später erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Marienburg, den 14. Oktober 1887.

Königliches Amtsgericht 3.

**4555** Der wissenschaftliche Lehrer an der Viktoria-Schule Dr. Ernst Groth aus Danzig, und das Fräulein Franziska Apel, Richtere im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Justizraths Philipp Apel, die beiden Leheren aus Schwetz, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag d. d. Schwetz, den 8. Oktober 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau in die Ehe einzubringende, sowie das während derselben von ihr auf irgend welche Weise zu erwerbende Vermögen die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 14. Oktober 1887.

Königliches Amtsgericht 4.

**4556** Der Volksschullehrer Walter Laechel aus Marienau, jetzt in Danzig, und das Fräulein Martha Scherz, Richtere im Beistande ihres Vaters, des Baumeisters Eduard Scherz ebenda, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Er-

werbes laut Ehevertrag d. d. Marienwerder, den 2. Oktober 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen, welches die künftige Ehefrau in die Ehe bringt und im Laufe derselben erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 14. Oktober 1887.

Königliches Amtsgericht 3.

**4557** Das Fräulein Hulda Minna Fischer aus Marienwerder und der Gerbereibesitzer August Szallies aus Neustadt Westpr. haben für die von ihnen einzubringende Ehe durch Vertrag vom 10. Oktober 1887 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen, welches die Braut in die Ehe einbringt und im Laufe derselben erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Neustadt Westpr., den 15. Oktober 1887.

Königliches Amtsgericht.

**4558** Der Schneidermeister Gustav Mezke und dessen Ehefrau Auguste geborne Dorloff aus Tiegenhof, jetzt in Berlin, Simeonstrafe 23 I, haben bei Verlegung ihres Wohnsitzes von Tiegenhof nach Berlin die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes gemäß § 417 Theil II Titel I A. L. R. für die Zukunft dergestalt ausgeschlossen, daß Alles, was die Ehefrau durch Erbschaft, Vermächtniß, Schenkung, Glücksfälle oder auf andere Weise erwerben sollte, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Tiegenhof, den 18. Oktober 1887.

Königliches Amtsgericht.

**4559** Der Kaufmann Robert Zander und dessen Ehefrau Wanta Amalie Laura, geborne Kietel, Richtere im Beistande und mit Genehmigung des Amtsgerichtssekretärs Franz Wirweigl, sämmtlich aus Danzig, haben nach Eingehung ihrer am 3. November 1885 geschlossenen Ehe gemäß § 392 Titel I Theil II A. L. R. ihr Vermögen durch Vertrag vom 19. Oktober 1887 von einander abge sondert, und die bisher bestandene Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die fernere Dauer ihrer Ehe mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das gesammte jetzige und zukünftige Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 19. Oktober 1887.

Königliches Amtsgericht 3.

**4560** Der Arbeiter Carl August Maluth aus Danzig, und die unverehelichte Auguste Caroline Schaper ebenda, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 19. Oktober 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 19. Oktober 1887.

Königliches Amtsgericht 3.

**4561** Der Rentier Carl Rutschau von Marienfelde und die unverehelichte Auguste Wollenschläger von Marienwerder haben vor Eingehung ihrer Ehe die

Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom heutigen Tage mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß dasjenige Vermögen, welches die Braut in die Ehe bringt oder während derselben erwirbt, die Natur des Vorbehaltener haben soll.

Marienwerder, den 15. Oktober 1887.

Königliches Amtsgericht.

**4562** Der Kaufmann Ernst Eduard Bernhard Kluth und das Fräulein Marie Rosalie Sophie Pfeiler, beide zu Dirschau, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom heutigen Tage mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der Braut, welches dieselbe in die Ehe einbringt oder während der Ehe durch Erbschaften, Vermächtnisse, Glücksfälle oder durch ihre eigene Thätigkeit erwirbt, die Rechte des durch Vertrag vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dirschau, den 21. October 1887.

Königliches Amtsgericht.

**4563** Der Lieutenant Walter Komorowski von hier und das Fräulein Olga Danken von hier haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Thorn den 13. October 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der Frau die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Thorn, den 13. October 1887.

Königliches Amtsgericht.

**4564** Der Kaufmann Julius Bernstein und dessen Ehefrau Minna geb. Sommerfeld, letztere im Beistande ihrer Mutter, Rebeca geb. Dyck, früher in Neustadt in Westpr., jetzt in Danzig, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag d. d. Neustadt Westpr., den 24. November 1882 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß sämtliches Vermögen, welches die Ehefrau in die Ehe eingebracht hat, oder während derselben, sei es durch Erbschaft, Vermächtnisse, Schenkungen, Glücksfälle, eigene Thätigkeit oder sonst auf irgend eine Art erwirbt, die Natur und Wirkung des ausdrücklich Vorbehaltene haben soll, was hierdurch bei Verlegung ihres Wohnsitzes von Neustadt Westpr. nach Danzig von Neuem bekannt gemacht wird.

Danzig, den 18. Oktober 1887.

Königliches Amtsgericht 4.

**4565** Der Klempner Siegmund Tschler aus Danzig und das Fräulein Clara Wundermacher, im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Vereinsboten Pincus Wundermacher ebenda, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 20. October 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltene haben soll.

Danzig, den 20. October 1887.

Königliches Amtsgericht 3.

**4566** Der Gutsherr Alexander Schwarz aus Bielitz und dessen Ehegattin Ulrike Hedwig Julie Emilie geborene Lehmann daher haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlicher Verhandlung d. d. Münden den 30. März 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende Vermögen eben so wie Alles, was dieselbe durch Geschenke, Glücksfälle, Erbschaften und sonst während der Ehe erwerben werde, die Eigenschaft des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dies wird, nachdem die Gutsherrn Schwarz'schen Eheleute ihren Wohnsitz von Antern in Ostpr. nach Bielitz Westpr. verlegt haben, auf deren Antrag vom 18. October d. J. wiederholt bekannt gemacht.

Neumark Westpr., den 18. October 1887.

Königliches Amtsgericht.

**4567** Der Einwohner Anton Pastewski in Schiroslaw und dessen Ehefrau Rosalie geb. Blazejewski haben laut gerichtlicher Verhandlung da dato Schwetz den 17. October 1887 nach erreichter Großjährigkeit der Ehefrau die Gütergemeinschaft ausgeschlossen.

Schwetz, den 17. October 1887.

Königliches Amtsgericht.

**4568** Der Fleischergefell Ernst Schalbach aus Danzig und die unverheiratete Frau Schmittle, im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Altstübers Karl Schmittle aus Gladau bei Berent, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 21. October 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltene haben soll.

Danzig, den 21. October 1887.

Königliches Amtsgericht 3.

**4569** Der Hilfschreiber Paul Ferdinand Nau aus Danzig und das Fräulein Antonie Hulda Klippenburg, ebenda, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 24. October 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltene haben soll.

Danzig, den 24. October 1887.

Königliches Amtsgericht 3.

**4570** Der Kaufmann Wilhelm Niac und das Fräulein Louise Tesmer aus Garbschau haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 26. October 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß nicht allein das von der künftigen Ehefrau in die Ehe einzubringende Vermögen, sondern auch alles, was dieselbe in stehender Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Geschenke oder auf

irgend eine andere Art erwirbt, die Natur des durch Beitrag vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dirschau, den 26. Oktober 1887.

Königliches Amtsgericht.

**4571** Der Eisenbahnschaffner August Schröder und dessen Ehefrau Selma Pauline Schröder geb. Wannow zu Dirschau haben nach erreichter Großjährigkeit der Ehefrau die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 21. Oktober 1887 abgeschlossen.

Dirschau, den 24. Oktober 1887.

Königliches Amtsgericht.

**4572** Der Schmied Ferdinand Hesse zu Kupferhammer und die unverheiratete Elisabeth Fester hier selbst haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 13. d. M. ausgeschlossen.

Elbing, den 25. Oktober 1887.

Königliches Amtsgericht.

**4573** Der Kaufmann Julius Reißer aus Danzig, und das Fräulein Bella Maruse aus Berlin haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag d. d. Berlin den 14. October 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß alles Vermögen, was die Braut und zukünftige Ehefrau in die Ehe einbringt oder während der Ehe durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder in irgend einer anderen Art erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 25. Oktober 1887.

Königliches Amtsgericht 2.

**4574** Der Christian Friedrich Hans Wille aus Danzig und die Jungfrau Johanna Ottilie Gedeck, im Beistande ihres Vaters, des Schuhmachers Carl Ludwig Gedeck ebenda, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 24. Oktober 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 24. Oktober 1887.

Königliches Amtsgericht 2.

**4575** Der Töpfermeister Aloisius Ludwig Bauch zu Pr. Stargard und das Fräulein Marie Anna Golembewski daselbst haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 22. Oktober 1887 ausgeschlossen.

Pr. Stargard, den 26. Oktober 1887.

Königliches Amtsgericht.

**4576** Der Dr. med Ernst Kühne aus Neuteich und das Fräulein Anna Ziegner aus Neuteich, Letztere im Beistande ihres Vaters des Dr. med. Edward Ziegner aus Neuteich haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 26. Oktober 1887 dergestalt ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt oder wäh-

rend derselben erwirbt die Eigenschaft des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Tiegenhof, den 26. October 1887.

Königliches Amtsgericht.

**4577** Der Kaufmann Moritz Rosenbaum aus Neuteich Westpr. und das Fräulein Auguste Hirschberg aus Frauenburg, Letztere im Beistande ihres Vaters des Kaufmanns Daniel Hirschberg aus Frauenburg, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und Erwerbes mit der Maßgabe, daß Alles was die Braut resp. spätere Ehefrau in die Ehe einbringt oder durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt die Eigenschaft des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrages vom 19. October 1887 abgeschlossen.

Tiegenhof, den 26. October 1887.

Königliches Amtsgericht.

**4578** Der Rentier Eduard Much und dessen Ehefrau separirte Wilhelmine Hüttmann geb. Sprengel aus Danzig haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag d. d. Marienburg den 11. Juni 1887 ausgeschlossen. Nachdem die Much'schen Eheleute ihren Wohnsitz nach Rosspitz verlegt haben, wird dies auf ihren Antrag nochmals bekannt gemacht.

Marienwerder, den 25. Oktober 1887.

Königliches Amtsgericht.

### Verschiedene Bekanntmachungen.

**4579** Das Konkursverfahren über das Vermögen des Hofbesizers Johann Penner aus Prangenau wird, nachdem der in dem Vergleichstermine vom 8. Oktober 1887 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom 8. Oktober 1887 bestätigt ist, hierdurch aufgehoben.

Tiegenhof, den 24. Oktober 1887.

Königliches Amtsgericht.

**4580** Zufolge Verfügung vom 24. Oktober 1887 ist heute in das hiesige Register, betreffend die Eintragung der Ausschließung oder Aufhebung der ehelichen Gütergemeinschaft von Kaufleuten unter Nr. 21 eingetragen worden, daß der Kaufmann Otto Cornelsen zu Tiegenhof durch Vertrag vom 20. August 1887 für die Dauer seiner Ehe mit Emma geb. Schulz die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes dergestalt ausgeschlossen hat, daß das gesammte Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Tiegenhof, den 25. October 1887.

Königliches Amtsgericht.

**4581** Zu Folge Verfügung vom 24. October 1887 ist an demselben Tage die unter der gemeinschaftlichen Firma E. Cornelsen (seit dem 4. Juli 1887) aus den Kaufleuten

1. Emil Cornelsen zu Tiegenhof,

2. Otto Cornelsen zu Tiegenhof,

bestehende Handelsgesellschaft in das diesseitige Gesellschafts-Register unter Nr. 19 eingetragen mit dem Bemerkten,

daß dieselbe in Tiegenhof ihren Sitz hat und daß die Befugniß zur Vertretung der Gesellschaft jedem der Gesellschafter zusteht.

Tiegenhof, den 24. October 1887.

Königliches Amtsgericht.

**4583** Infolge Verfügung vom 24. October cr. ist an demselben Tage in unser Gesellschaftsregister bei der unter Nr. 4 eingetragenen Firma E. Cornelsen in Col. 4 Folgendes eingetragen:

Die Gesellschaft ist aufgelöst, und ist die Firma durch notariellen Vertrag vom 4. Juli 1887 beziehentlich protokollarische Erklärung vom 18. und 21. October 1887, auf die Kaufleute Emil und Otto Cornelsen übergegangen und hier gelöst.

Tiegenhof, den 24. October 1887.

Königliches Amtsgericht.

**4583** In Folge Verfügung vom 24. October 1887 ist an demselben Tage die in Pr. Stargard errichtete Handelsniederlassung des Kaufmanns Sigismund Loeffler ebendasselbst unter der Firma S. Loeffler in das diesseitige Handels-Firmen-Register unter Nr. 264 eingetragen.

Pr. Stargard, den 24. October 1887.

Königliches Amtsgericht.

**4584** Die Gerichtstage auf der Halbinsel Hela in Hela und Puziger Heisterneß werden im Jahre 1888 an nachstehend verzeichneten Tagen abgehalten werden:

1. in Hela in dem Hause der Wittwe Catharina Eller  
am 1. Mai 1888,  
" 3. Juli 1888,  
" 25. September 1888,
  2. in Puziger Heisterneß in dem Hause des Straußenscheuers Adolf Kohnke  
am 2. Mai 1888,  
" 4. Juli 1888,  
" 26. September 1888.
- Puzig, den 19. October 1887.  
Königliches Amtsgericht.

**4585** In das Genossenschafts-Register ist unter Nr. 2, Darlehns-Verein Dirschau, eingetragene Genossenschaft, zufolge Verfügung vom 25. October 1887 heute eingetragen:  
Col. 4.

Die Vorstandsmitglieder für die Zeit vom 1. Januar 1888 bis ult. Dezember 1890 sind

1. Der Bürgermeister Emil Wagner zu Dirschau, Vorsitzender,
2. Kaufmann Hermann Goetz zu Dirschau, Cassirer,
3. der Buchhalter Otto Krull zu Dirschau, Controleur.

Dirschau, den 25. October 1887.  
Königliches Amtsgericht.

Inserate im „Öeffentlichen Anzeiger“ zum „Amtsblatt“ kosten die gespaltene Korpus-Zeile 20 Pf.